

Königsberg, 1. November 1760

Johann Georg Hamann → Johann Gotthelf Lindner

S. 46, 1

Königsberg den 1 Nov: 1760.

All Fehde hat nun ein Ende.

Herzlich geliebter Freund,

5 Heute zu Mittag ist mein Bruder Gott Lob! glücklich angekommen. Weil
 er nur ein Paar Stunden hier und mit Auspacken beschäftigt so schreibe in
 seinem Namen. Mein Vater so wohl als ich und er danken herzlich und
 schuldigst. Gott wolle uns allen Gelegenheit geben Ihnen ein gutes Herz gleichfalls
 thätlich zu zeigen. Zeit und Ruhe fehlt mir jetzt mehr zu schreiben; und es würde
 ohnedem der Mühe nicht lohnen. Der das künftige weiß, wolle es zu unser aller
 10 Bestes gedeyhen laßen. Er giebt mir Muth bey allen entfernten Uebel, wie er
 mir zu den überstandenen gegeben hat, und wird mir auch Weisheit und
 Klugheit schenken ritterlich zu ringen, durch Tod und Leben durchzudringen.

Ich lebe sehr ruhig, vergnügt, zufrieden und glücklich. Diese Woche einen
 großen Schritt in meinen Arbeiten wieder thun können. Montags das
 15 arabische angefangen und Mittwochs aufgehört, weil ich so weit fertig war als
 ich nöthig hatte und zu seyn erachtete um Schultens Schriften zu lesen, in
 denen ich schon einen starken Anfang seit vorgestern gemacht. Er fördert das
 Werk meiner Hände und wolle es fördern – –

Die Fr. Consist. R. schickte gestern nach Briefen her, das mitgebrachte soll
 20 selbige richtig erhalten. Ihre liebe Hälfte hat meinen Bruder auch bedacht und
 ein Andenken mitgegeben. Baßas Brief hat mich niedergeschlagen. Ich will
 ihm antworten so bald ich kann.

Kürze und Verwirrung werden Sie mir heute zu gute halten. Künftig
 ausführlicher. Gott seegne Sie im Geistl. und leibl. helfe Sie aus allen
 25 Verwirrungen mit Ehren und unverletzten Gewißen, erleichtere Ihre Last, und
 mache das Band unserer Freundschaft immer fester, – HE Lauson tritt in die
 Stube; hat bekommen den Brief auf Gothan und die Knuzensche Hochzeit,
 die nächstens hingeschickt werden sollen. Ich umarme Sie und Ihre liebe
 Frau als unsere gütige Pflegmutter mit herz. Handkuß. Den schuldigsten
 30 Gruß von Uns allen an die Ihrigen. Ich ersterbe Ihr aufrichtig ergebenster
 Freund.

Hamann.

Mein Vater wird heute entschuldigt seyn, behält sich mit ersten die
 Beantwortung Ihrer letzten gütigen Zuschrift vor. Leben Sie wohl und lieben Sie mich.

Adresse mit rotem Lacksiegelrest:

35 à Monsieur / Monsieur Lindner / Maitre és Arts et Regent / du College
 Cathedral / de et / à Riga. / franco Mummel.

Provenienz

Druck ZH nach den unpublizierten Druckbogen von 1940. Original verschollen. Letzter bekannter Aufbewahrungsort: Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg, Msc. 2552 [Roths Hamanniana], I 2 (58).

Bisherige Drucke

Heinrich Weber: Neue Hamanniana. München 1905, 45f.
ZH II 46, Nr. 195.

Kommentar

46/2 All Fehde ...] Schlußvers der 1. Strophe des
Liedes von Nicolaus Decius *Allein Gott in
der Höh sei Ehr*
46/4 Bruder] Johann Christoph Hamann
(Bruder)
46/6 Vater] Johann Christoph Hamann (Vater)
46/12 ritterlich zu ringen ...] Aus dem Lied von
Nicolaus Decius *Allein Gott in der Höh sei
Ehr*

46/16 Schultens Schriften] Albert Schultens
46/17 Er fördert ...] Ps 90,12
46/19 Fr. Consist. R.] Auguste Angelica Lindner
46/20 liebe Hälfte] Marianne Lindner
46/21 Baßas Brief] George Bassa; Antwortbrief
Hamanns nicht überliefert
46/26 HE Lauson] Johann Friedrich Lauson
46/27 Hochzeit] nicht ermittelt

Quelle:

Johann Georg Hamann: Kommentierte Briefausgabe (HKB). Hrsg. von Leonard Keidel und Janina Reibold, auf Grundlage der Vorarbeiten Arthur Henkels, unter Mitarbeit von Gregor Babelotzky, Konrad Bucher, Christian Großmann, Carl Friedrich Haak, Luca Klopfer, Johannes Knüchel, Isabel Langkabel und Simon Martens. (Heidelberg 2020ff.) URL: www.hamann-ausgabe.de.